

## Protokoll zur Sitzung der PG Villa Berg – virtuelle Projektgruppensitzung

vom 25.01.2021, 19:00 – 21:00 Uhr  
Video-Konferenz

### Tagesordnung

1. Begrüßung; Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart
2. Vorstellung Vorentwurfsplanung; Planstatt Senner
3. Umfragen & Diskussion; Alle

#### TOP 1: Begrüßung; Landeshauptstadt Stuttgart

Nach kurzer Einleitung durch die Moderation, begrüßt Astrid Schmelzer, Projektleiterin und Gesamtkoordinatorin für die Villa Berg (Amt für Stadtplanung und Wohnen) die Teilnehmenden zur virtuellen Projektgruppensitzung. Der Schwerpunkt des Treffens liegt auf der **aktuellen Parkplanung** mit Vorstellung der Vorentwurfsvarianten zum Park des 1. BA „ehemalige SWR-Studios“ durch Planstatt Senner. Zur Villa selbst fügt Frau Schmelzer ergänzend hinzu, dass die Stadt Stuttgart sich derzeit mitten im Vergabeverfahren für die Architektenplanungsleistungen befinde. Ein Ergebnis liegt voraussichtlich Ende März vor, die Projektgruppe wird umgehend informiert.

Elke Engel, Projektleiterin der Parkplanung Villa Berg und im Garten-, Friedhofs- und Forstamt tätig in der Abteilung Stadtgrün, Sachgebiet Groß- und Sonderprojekte der Landeshauptstadt berichtet von den intensiven Aktivitäten seit der Beteiligungsveranstaltung „Parkgespräche“ am 24. Oktober letzten Jahres. Zunächst wurden die Anregungen der Parkgespräche und der Projektgruppentreffen aus dem letzten Jahr in die Vorentwürfe eingearbeitet. Hierbei wurden auch die Hinweise aus der Bürgerbeteiligung zum Nutzungskonzept der Villa Berg berücksichtigt. Ergänzend wurde eine Kinder- und Jugendbeteiligung mit Unterstützung der beteiligten Ämter durchgeführt. Die Ergebnisse liegen vor und wurden in den Vorentwurf bereits eingearbeitet.

Anschließend stellt sich Amos Heuss (Kulturamt) als neuer Leiter des Planungsstabs Villa Berg vor. Als „Kind der Stuttgarter Kultur“ verfolgte Herr Heuss die Entwicklungen der Occupy-Villa Berg Bewegung seit Anfang an. Amos Heuss, zuletzt Leiter des Jugend- und Kulturzentrums KOMMA in Esslingen, bringt Erfahrung in der Jugend- und Kulturarbeit sowie in Beteiligungsprojekten mit. Als Auftrag seiner Stelle und zugleich als sein persönliches Anliegen sehe er die Villa Berg als Demokratieprojekt, angestoßen von Stuttgarter Bürger\*innen. Es gehe darum, diesen zivilgesellschaftlichen Impuls ernst zu nehmen.

#### Hinweis zur Durchführung als digitale Veranstaltung:

Ursprünglich war das Treffen als Sitzung vor Ort in der Heilandskirche geplant. Aufgrund der verschärften Pandemie-Situation wurde auf ein digitales Format zurückgegriffen. Für weitere Fragen und Anregungen zu den Vorentwurfsvarianten können auch weiterhin Fragen und Anregungen per E-Mail an [Stadtteilassistenz.Stuttgart29@dialogbasis.de](mailto:Stadtteilassistenz.Stuttgart29@dialogbasis.de) geschickt werden.

#### TOP 2: Rückblick / Vorstellung Vorentwurfsplanung; Planstatt Senner

##### Rückblick

##### Fazit Auftaktveranstaltung Parkgespräche:

- Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben an den Parkgesprächen teilgenommen. Die Anregungen und Hinweise wurden in der Zwischenzeit bei der Planung in den Varianten der Vorentwürfe des 1. Bauabschnittes sowie im Gesamtkonzept des Parks berücksichtigt.

- [Dokumentation - Parkgespräche 24. Oktober 2020 \(PDF\)](#)

### Kinderbeteiligung (Durchführung Frau Simpfendorfer)

- Im Zeitraum vom 23.11.20 bis 11.12.20 wurden 51 Kinder aus 5 Einrichtungen aus umliegenden Kindergärten/Grundschulen zur Spielplatzgestaltung befragt. Es entstanden Zeichnungen sowie Bilder-Listen zum Ankreuzen von bevorzugten Spielgeräten. Es gingen 42+12 ausgefüllte Fragebögen zur Auswertung ein. 25 von Mädchen, 27 von Jungen und 12 von Betreuern. Des Weiteren 34 Malblätter von Mädchen und 30 von Jungs. Durchschnittsalter war 7 Jahre. 9 von 12 Betreuern gaben positives Feedback bzgl. der Beteiligung. Als beliebteste Aktivitäten wurden chillen, klettern und rutschen genannt. Die Motto-Favoriten waren Natur, Schloss und Musik.

### Jugendbeteiligung (Durchführung Frau Patzer)

- Gemeinsam mit dem Jugendrat Ost wurden 336 Jugendliche von 5 weiterführenden Schulen u.a. zu gewünschten Freizeitmöglichkeiten im Park befragt. 336 Fragebögen gingen zur Auswertung ein. Hier wurden besonders häufig Chill-Flächen, legale Graffiti-Wände oder Tischtennistische genannt.

## Vorstellung Vorentwurfsplanung BA 1

Planstatt Senner stellt 3 verschiedene Vorentwurfsvarianten zum Bauabschnitt 1 vor. Anhand verschiedener Skizzen werden Plätze, Flächen sowie Wege- und Blickbeziehungen erläutert.

Variante 1 a) Romantischer Sinnespfad

Variante 1b) Romantischer Sinnespfad auf historischen Spuren

Variante 2) Burle Marx meets Brezelwege

Var. 1a- Modern



Var. 1b- Historisch



Var. 2

Vorentwurfsvarianten



Der Höhenunterschied zwischen Berg/Karl-Schurz Str. zur Villa Berg beträgt 23 m. Um diesen Weg, wie von den Bürger\*innen gewünscht, barrierefrei zu gestalten, weisen alle Varianten als Grundprinzip einen geschwungenen Weg zur Villa Berg auf.

In allen drei Varianten sind Ideen und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung bedacht, daher sind die Varianten inhaltlich sehr ähnlich. Alle Varianten haben zusätzlich einen kurzen Verbindungsweg über sogenannte „Shortcuts“.

Aufgenommene Ideen aus der Beteiligung: Boule, Spielplätze, Sitzelemente, Baumerhalt, Baumpflanzungen, Schmetterlings-/Blühwiesen, Aktivierung Ruinentälchen, Barrierefreier Weg, Ruheoasen, Sport- und Bewegungsflächen, Trinkbrunnen, etc.

### TOP 3: Umfragen & Diskussion

Im Anschluss an die Präsentation von Planstatt Senner wird das Meinungsbild der Teilnehmenden zu den verschiedenen Varianten in Form einer Umfrage eingeholt:

#### Frage 1: Welche Variante gefällt Ihnen von der Formensprache besser?

A. Var. 1a 13/28

B. Var. 1b 4/28

C. Var. 2 4/28

Keine Antwort 7/28

#### Begründung:

Die Variante 1a wird klar bevorzugt. Die Bürger\*innen finden die durchgängigen Kurzverbindungen und die klare Linienführung ansprechender. Sie passe mit ihrer Topographie gut in den romantischen Park. Variante 1b schneidet aufgrund der weniger klaren Linienführung schlechter ab, ebenso die Variante 2 mit 4 von 28 Stimmen. Sie wirke „etwas überladen“, so eine Stimme.

#### Frage 2: Welche Variante der Stichwege würden Sie favorisieren?

A. Var. 1: Durchgehender steiler Weg 15/28

B. Var. 2: Shortcuts/ kurze Verbindungswege 4/28

Keine Antwort 9/28

#### Begründung:

Die Bürger\*innen sprechen sich hier klar für den durchgehenden, steilen Weg aus. Die kurzen, nicht durchgängigen Verbindungswege (Shortcuts) werden wie oben bei Variante 1b nicht präferiert. Die Bürger\*innen hoffen, dass die direkten Wege dazu führen, dass weniger durch das Gelände gelaufen wird und vermuten, dass viele den direkten Weg bevorzugen. Sie geben auch zu bedenken, dass Radfahrer auf den kurzen Verbindungen die Fußgänger gefährden könnten. Planstatt Senner erläutert, dass in diesem Bereich Radfahren ohnehin nicht erlaubt werden soll und verweist auf die Präsentation des Gesamtkonzepts am 08. Februar. In diesem werden Radverbindungen dargestellt.

#### Frage 3: Was gefällt Ihnen besser?

A. Pavillon 5/28

B. Sitzskulptur 3/28

C. Klangskulptur 7/28

Keine Antwort 13/28

#### Begründung:

Schwieriger gestaltet sich die Priorisierung des vorgesehenen Pavillons oder einer Skulptur. Hier fällt die Zustimmung für eine Klangskulptur zum Draufsitzen und Bewegen (Bild C) etwas höher aus, gefolgt von einer luftigen Beschattung aus Carbon (Bild A). Auch die Sitzskulptur mit Hängekörben (Bild B) fand einige Anhänger\*innen. Die Bürger\*innen zeigen sich hier weniger überzeugt, empfinden die Entwürfe eher zu kahl und empfehlen einen Gestaltungswettbewerb. Sie weisen darauf hin, dass die Klangskulptur vielleicht im Sommer zu heiß werden könnte und fragen nach dem Material. Einige sprechen sich eher für einen zurückhaltenden Einsatz der Betonelemente im Rasen aus und fragen auch hier nach möglichen, geeigneten Materialien oder optisch leichteren Varianten.

A



B



C



**In der Diskussionsrunde wurden folgende Themen/Fragen/Anregungen gesammelt:**

#### **Auswahl der Varianten:**

- Es wird mehrfach darauf hingewiesen, dass eine Auswahl der Varianten so nicht möglich sei, da nur einzelne Kriterien (Formensprache der Wegeführung, direkte Verbindung, Pavillon/Skulptur) bewertet wurden. Auf den Wegen befinden sich eine Vielzahl von gestaltenden Elementen, die im „Gesamtpaket“ gezeigt, aber nicht einzeln bewertet werden konnten.
- Es wurde von den Bürger\*innen angeregt, ob auch eine Kombination der Elemente, aus den unterschiedlichen Varianten denkbar wäre. Die Planstatt Senner wird sich hierzu Gedanken machen, wie einzelne Komponenten kombiniert werden könnten und diese am 8. Februar vorstellen.
- Einige Stimmen weisen darauf hin, dass der Charakter des Parks bisher auch durch die Naturbelassenheit und Ruhe bestimmt wurde. Es wird angemerkt, hier eine gute Balance zu halten und den Park nicht durch zu viele Aktivitätszonen zu überfrachten.

#### **Bäume:**

- Die Bürger wünschen sich zusätzlich zu den Bestandsbäumen auch die Pflanzung neuer Bäume
- Beispielbilder mit Sitzgelegenheiten im Schatten (Variante 2) werden positiv hervorgehoben
- Es wird angeregt eine gute Balance zu halten, damit der "Park der Villa Berg" nicht zum „Wald der Villa Berg“ wird.
- Sorge vor „Nacktheit“ in diesem Bereich: "Sonne knallt, kein Baum in Sicht, Rasen verbrennt"

Planstatt Senner: In den Vorentwurfsvarianten sind aufgrund der Übersichtlichkeit und zur besseren Diskussion der Linienfindung nur die bestehenden Bäume dargestellt. Zur Beschattung sollen in den Spiel- und Sitzbereichen weitere Bäume hinzukommen. Dies wird im nächsten Entwurfsplan gezeigt. Das Vorentwurfsgesamtkonzept macht dann ebenfalls deutlich wo viele Schattenbereiche entstehen und wo Sichtachsen und eher ein freier Blick mit viel Sonne und Licht geplant ist.

#### **Pavillon/Sitzskulptur/Klangskulptur:**

- Klangskulptur sei interessant, aber die Lautstärke wird hinterfragt
- Es werden Bedenken geäußert, dass eine Klangskulptur schnell nervig werden könne und größeres Ziel von Vandalismus (u.a. als potentielle Graffiti-Fläche)
- Die Klangskulptur hat durch die wellenförmige Gestalt eine „symphonische Anmutung“ und gefällt sehr gut
- Durch das Belvedere mit dem Rosengarten auf der Westseite verfügt der Park schon über eine Art Pavillon. Deshalb solle an dieser Stelle eher eine leichtere oder flachere Variante / Skulptur umgesetzt werden, auch wegen der Sicht auf die Villa Berg
- Es wird angeregt, die Fläche variabel zu nutzen, zum Beispiel mit wechselnden Schulprojekten oder temporären Lösungen von Künstler\*innen
- Die Idee eines kleinen Amphitheaters, dessen Fläche eher in die Tiefe geht, wird erneut aufgegriffen. Dies wäre dann auch eine Art Klangkörper, aber mit der Möglichkeit für Live-Klang/Live-Auftritte, die die Nachbarschaft nicht stören.

Planstatt Senner: Die Details der Materialien stehen noch nicht fest (möglich sind Beton, Kunststoff oder Carbon-Handfaser etc. Die Frage nach dem Amphitheater wird in Zusammenhang mit der Gesamtplanung aufgegriffen.

#### **Barrierefreiheit:**

- Es wird gefragt, ob das Thema Barrierearmut auch mit Menschen mit Mobilitätseinschränkungen besprochen worden ist
- Wurde auch an die Einbindung von Blindenleitlinien gedacht?

Planstatt Senner: Der Körperbehinderten Verein sowie das Altersheim sind zur Gestaltung der Barrierefreiheit in die Beteiligung mit eingebunden. Die Gestaltung der Blindenleitlinien soll einheitlich sein und abgestimmt werden, sobald alle Planer involviert sind.

#### **Radfahrer:**

- Es muss generell geklärt werden, ob Radfahrer im Park fahren dürfen
- Radwege werden grundsätzlich begrüßt, aber nur um den Berg
- Extra Wege für Radfahrer sollen eingeplant werden

Planstatt Senner: Das Thema Radfahren wird in der Vorstellung des Vorentwurfsgesamtkonzepts am 08.02. detailliert betrachtet. Geplant ist, den inneren Parkbereich fahrradfrei zu halten, die Randbereiche mit kombinierten Fuß-/Radwegen breiter und mit speziellen Beschriftungen und Belägen zu gestalten.

#### **Blickbeziehungen:**

- Kann die historische Sichtachse zur Grabkapelle von der ländlichen Hütte wiederhergestellt werden? Dies ist nur von einem der unteren Wege möglich, nicht von der Skulptur aus.

Planstatt Senner: Die Blickbeziehungen werden im Vorentwurfsgesamtkonzept präsentiert. Die Sichtachse von der Grabkapelle zur Olga-Hütte soll wiederhergestellt werden.

#### **Verbindungswege:**

- Evtl. werden sehr viele Menschen den direkten Weg nutzen. Es wird angeregt ggf. die Treppenbreiter zu gestalten.
- Eindeutig erscheint, dass ein querender kurzer Fußweg gut ankommt

#### **Gestaltung und Aufnahme historischer Aspekte**

- Die Gestaltung sollte sich auf keinen Fall an das Erscheinungsbild des neuen Teils des Killesberg-Parks „Grüne Fuge“ anlehnen (zu modern, zu kahl)
- Die Balance zwischen romantischer, historischer Spur und Naturschutz (blühende Wildwiesen) gefällt gut

#### **Verortung von Veranstaltungen**

- Im Gesamtkonzept müsse gezeigt werden wo welche Veranstaltungen stattfinden könnten
- Es wird positiv gesehen, dass die Sitzmöglichkeiten vor der Villa auch für kleine Aktivitäten, Veranstaltungen, Musik und Kunst genutzt werden könnten

#### **Unterschiedliche Nutzergruppen:**

- Es wird gefragt, inwiefern der SWR in die Planung einbezogen ist? Alle Nutzergruppen, sowie die Nutzungszeiten sollen miteinbezogen werden, damit der Park eine Einheit mit der Villa bildet.
- Einbeziehen des Sportamtes zur Entwicklung von innovativen Bewegungselementen



## Gesamtplanung:

- Die Planungen werden grundsätzlich positiv aufgenommen, wenn auch die deutliche Schwierigkeit erkennbar war, jetzt schon eine Wahl treffen zu müssen.
- Planstatt Senner wird gefragt, wie man evtl. in den Varianten einzelne Elemente miteinander verbinden kann.
- Es wird angeregt, die Wegeführung aus der Perspektive eines Nutzers zu visualisieren?

Planstatt Senner: Bis zum nächsten Termin sollen die Vorschläge geprüft und eingearbeitet sowie die unterschiedliche Kombination der Varianten betrachtet werden.

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Dienststelle/Büro/Adresse/Funktion
Jörg Trüdinger	1. Projektgruppensprecher / BB Ost
Ernst Strohmaier	2. Projektgruppensprecher
Charlotta Eskillson	Bezirksvorsteherin
Bernhard Herp	Anwohner
Heidemarie Roth	Anwohnerin
Jovana Stojic	Anwohnerin
Jürgen Brand	Anwohner
Jürgen Heß	Anwohner
Karen Jaeger	Anwohnerin
Kathrin Grix	Anwohnerin
Marion Kauck	Anwohnerin
Thomas Rudolph	Anwohner
Ingrid Schwerdtfeger	BB Ost
Renate Blauth	Anwohnerin
Ulrich Gohl	MUSE-O
Marc Gegenfurtner	Kulturamt
Amos Heuss	Kulturamt
Roland Schreglmann	Kulturamt
Jan Stohr	Kulturamt
Kilian Bezold	Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Elke Engel	Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Johannes Schittenhelm	Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Astrid Schmelzer	Amt für Stadtplanung und Wohnen
Sarah Zwink	Amt für Stadtplanung und Wohnen
Martina Schütz	GWA



Marc Murgia	GWA
Dr. Antje Grobe	DIALOG BASIS
Sandra Heckelmüller	DIALOG BASIS
Patricia Legner	Planstatt Senner, Parkplanung
Yasmine Weisshaar	Planstatt Senner, Parkplanung

**Nächster PG-Termin: 08.02.2021, 19:00 Uhr, Videokonferenz**

Protokoll: Sandra Heckelmüller (DIALOG BASIS)